

Ein „Stecknadelkopf“, der es in sich hat und hell leuchtet

Nieder-Liebersbach, 25.06.2017

Schweres: Das 60-jährige Jubiläum der Grundschule Nieder-Liebersbach wird mit einem tollen Programm und vielen Gästen gefeiert / Die Qualität soll ständig verbessert werden

Ein „Stecknadelkopf“, der es in sich hat und hell leuchtet



Abwechslungsreich war das Programm zur 60-Jahrfeier der Grundschule in Nieder-Liebersbach. Die Kinder führten als Höhepunkt das Musical „Im Land Kunterbunt“ auf. Bilder: Marco Schilling

Nieder-Liebersbach. Ein buntes Treiben mit lautem Kinderlachen empfing den Besucher am Samstag bei der Feier zum 60-jährigen Jubiläum der Grundschule in Nieder-Liebersbach. Die Schule hatte sich bei bestem Sommerwetter ganz groß herausgeputzt. Mit Blattwerk und bunten Bändern geschmückt luden viele Tische und Bänke nicht nur Kinder und deren Eltern, sondern den ganzen Ort ein, am Wochenende in die Schule zu gehen.

Begonnen hatte die Feier bereits am Morgen mit einer musikalischen Darbietung. Nachdem Kinder der Schule zwei Lieder von Andreas Bourani gesungen hatten, wendete sich Schulleiterin Ulrike Fieber-Helfrich an die vielen Gäste. Sie ging in ihrer Rede auf die geringe Größe der Schule ein: Mit 80 Kindern sei man „ein Millionstel“ des ganzen Landes, gerade mal ein Stecknadelkopf. Dieser Stecknadelkopf habe es aber in sich. Unendlich viele Begegnungen, Freundschaften und Grundlagen für späteren Erfolg habe die Schule hervorgebracht; so viel Bildungsleistung werde täglich erbracht. Dass dies möglich ist, sei das gemeinschaftliche Werk des ganzen Ortes. Nicht nur das Lehrpersonal, auch die Schüler, Eltern und die Vereine seien mit Engagement und Hilfsbereitschaft dabei. Fieber-Helfrich hob hervor, dass man ständig bestrebt sei, die Qualität der Schule weiter zu verbessern.

An der Neugestaltung des Schullogos, der Homepage und des Förderverein-Logos, welches durch Christian Grawe - Vater von zwei Kindern an der GSNL- initiiert wurde, zeigte sich, dass man sich mit dem schon Erreichten keineswegs zufrieden geben will.

Darüber hinaus hat die Schule in Benjamin Lutz einen eigenen Sozialpädagogen gefunden, der die Kinder seit diesem Schuljahr im Rahmen des Projekts „Schule und Familie“ des Kreises Bergstraße betreut. Sodann stellte Elternbeiratsvorsitzende Simone Hofmann das Programm vor und dankte den Spendern der Tombolapreise. Der Vorsitzende des Fördervereins, Uwe Detken, nutzte die Gelegenheit, um dem Schulteam und allen Helfern Dank und Anerkennung auszusprechen. Da man eine solche Vielzahl an Personen aber unmöglich einzeln ehren könne, zeichnete Detken eine Person stellvertretend für alle aus: Die „alles zusammenhaltende“ Hausmeisterin Karola Kärchner. Bürgermeister Helmut Morr überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. Die Grundschule Nieder-Liebersbach habe einen ausgezeichneten Ruf und sei „auch aus der Großgemeinde nicht wegzudenken“. Das Betreuungsangebot sei ein wichtiger Schritt zum heutigen Erfolg gewesen und nur durch den Zusammenhalt aller möglich geworden. Dieser Zusammenhalt sei es auch, der aktuellen Herausforderungen wie die Folgen des demografischen Wandels und die Integration von Flüchtlingen meistern werde. Morr erinnerte daran, dass die Schulkinder von heute später einmal die Stützen der Gesellschaft sein werden. Gute Schulbildung sei daher unverzichtbar. „Jeder Euro, jede Minute für die Schule ist eine gute Investition in die Zukunft!“, so Morr. Morr wünschte der Grundschule Nieder-Liebersbach alles Gute für die Zukunft. Diesem Wunsch verlieh er durch eine Spende nachhaltig Ausdruck. Ortsvorsteher Volker Buser gratulierte der Grundschule im Namen des Ortsvorstands und in Vertretung des Landrats Christian Engelhardt. Er sei froh und dankbar, dass es die Schule gebe und lege bei jeder Gelegenheit ein gutes Wort für sie ein. Buser erinnerte auch an die Mitarbeit der Vereine. So unterstützt die Sängerkunst Nieder-Liebersbach seit 2009 die Schule mit einem Schulchor. Auch finanziert sie mit Anna Korbach eine eigene Pianistin und Chorleiterin. Die Sportvereine SVG Nieder-Liebersbach und TV Reisen unterstützen den Schulsport, indem sie Sporthallen zur Verfügung stellen. Doch auch die Freiwillige Feuerwehr, der Kerweverein, der Vogelschutzverein und die pädagogische Druckwerkstatt „Schwarze Kunst“ stehen der Schule helfend zur Seite. Pfarrer Daniel Fritz betonte in seinem Grußwort den Wert von Wandel und Bewegung. „Wer rastet, der rostet“ so Fritz. Er wünsche allen die „3G“: Geborgenheit, Geduld und Gesprächsbereitschaft, damit stets alles rund laufe. Als Geschenk hatte Fritz eine Ausgabe des Spiels „Tabu Junior“ dabei - „zum Üben“, wie er scherzte.

Musical aufgeführt

Im Anschluss an die Eröffnungsreden startete das reichhaltige bunte Unterhaltungsprogramm. Es sangen sowohl die Sängerkunst als auch der Kinderchor unter der Leitung von Anna Korbut. Ein Höhepunkt war die Aufführung des Musicals „Im Land Kunterbunt“. Hier machte sich bezahlt, dass die Kinder ein ganzes Schuljahr lang in der Musical-AG trainiert hatten. Kurzweilig war der Nachmittag, mit einer Vorführung der Rhythmik-AG, verschiedensten Sportvorführungen der Klassen sowie der SVG Nieder-Liebersbach und einer Tanzvorführung des TV Reisen. Parallel dazu waren auf dem Gelände Spielstationen aufgebaut. Für Wissenshungrige gab es eine Fledermauspräsentation, für Glücksritter eine Tombola. Heiß her ging es am Feuerwehrauto. Hier konnten sich die Kleinen mit der Feuerwehrausrüstung vertraut machen oder gleich selbst einmal Hand an die Kübelspritze anlegen. stu



Abwechslungsreich war das Programm zur 60-Jahrfeier der Grundschule in Nieder-Liebersbach. Die Kinder führten als Höhepunkt das Musical „Im Land Kunterbunt“ auf. Bilder: Marco Schilling



Viel Spaß hatten die Schüler in Nieder-Liebersbach beim gemeinsamen Tanzen oder an der Tombola (unteres Bild).